

KOMPAKT

Parfümerie Luckau hat neues Ladenlokal in Oberstraße eröffnet

METTMANN (kord) Mit Sekt, Musik und Mittagsimbiss feierte Heidi Luckau die Neueröffnung ihrer Parfümerie an der Oberstraße. Das neue Ladenlokal befindet sich lediglich ein paar Häuser weiter oberhalb des alten Standortes und liegt auf der anderen Straßenseite. Früher war dort die Metzgerei Bergmann beheimatet. Luckau erläutert den Grund für den Umzug nach 30 Jahren: „Die Lage ist günstiger, wir haben Parkplätze direkt am Laden, der Zugang erfolgt ebenerdig.“ Außerdem sind die Räumlichkeiten besser zugeschnitten. Luckau freut sich über zwei „traumhafte“ Wellness-Kabinen. Mit der Neueröffnung hat sie auch ihr Angebot verändert. Künftig gibt es mehr Naturprodukte und Make-Up. Auch für Empfindliche, die sonst nur in der Apotheke fündig werden, wurde das Sortiment erweitert. Daneben gibt es ein wenig Mode und neue Wellness-Angebote.

SERVICE

Gesellschaft Verein: Fest zum 145-jährigen Bestehen

METTMANN (ft) Das 145-jährige Bestehen feiert die Gesellschaft Verein zu Mettmann mit einem Sommerfest am Samstag, 19. August, ab 19 Uhr. Die Kostenbeiträge für Mitglieder in Höhe von 25 Euro und für Nichtmitglieder in Höhe von 29 Euro sowie Getränke sollen mit der Ökonomie abgerechnet werden. Mitglieder erhalten „Mettmanner Originalbräu“ solange der Vorrat reicht. Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 16. August unter ☎ 70112 oder 9769910 entgegengenommen. Hierbei können Tischreservierungswünsche angegeben werden.

DRK-Englischkurs für Anfänger

METTMANN (cz) Das DRK-Bildungszentrum Mettmann, Bahnstraße 55, bietet dienstags ab dem 26. September (10 Mal) von 9 bis 10.30 Uhr einen neuen Anfängerkurs Englisch an. Das Angebot richtet sich an Teilnehmer, die gar keine Englischkenntnisse haben. Lehrmaterial: Networks-Data. Die Kursgebühr beträgt 42 Euro.

Anmeldung und Beratung unter ☎ 02104-216943.

LESERBRIEF

Nachtruhe gestört

Gleisarbeiten Regiobahn (Siehe auch Artikel „Nachtarbeiten“)

Die Regiobahn macht es sich zu einfach. Wir haben volles Verständnis dafür, dass hin und wieder Gleisarbeiten an der Bahnstrecke erforderlich sind. In Frage stehen Verhältnismäßigkeit und Zumutbarkeit der betreffenden Maßnahmen. Es gibt Alternativen, die möglicherweise die Erträge der GmbH schmälern, andererseits ein paar Hundert betroffenen Anliegern nicht drei Wochenenden lang ihre Nachtruhe in der Zeit von Mitternacht bis morgens früh rauben würden. Achtzehn Stunden Arbeitszeit können durchaus zu normalen Tageszeiten – außerhalb des Berufsverkehrs – geleistet werden, wenn man für diese Zeit einen Schienenersatzverkehr organisiert. Natürlich ist es einfacher und kostengünstiger für die Regiobahn, mit kurzfristig verteilten Handzetteln bei den Betroffenen „um Verständnis zu bitten“. Uns geht dies ab – angesichts möglicher Alternativen und dem erkennbaren Unwillen der Regiobahn, sich um weniger drastische Maßnahmen zu bemühen, selbst wenn sie der GmbH ein paar Euro kosten würden. Wir behalten uns vor, Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit des Vorgehens überprüfen zu lassen.

Volker und Gabi Gierth
Mettmann

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail Adresse: Leserbriefe@Rheinische-Post.de

Malen mit dem Bügeleisen

Mit heißem **Bienenwachs** Bilder aufs Papier bringen.

Encaustic ist eine uralte Gestaltungstechnik. **Barbara Lautenbach** unterrichtet Kinder und Erwachsene.



Barbara Lautenbach zeigte Kindern, wie man mit einem Bügeleisen malen kann. Der „Encaustic-Grundkurs“ im „machArt“ stieß auf großes Interesse bei den jugendlichen Teilnehmern. Die Technik ist uralte und wurde bereits in der Antike verwandt.

VON ULLA PANTEL

METTMANN „Das Geniale an dieser Technik ist, dass es keine missratenen Arbeiten gibt. Alles, was entsteht, ist reizvoll. Falls man etwas verbessern möchte, kann man jederzeit ändern“, sagt Barbara Lautenbach. Encaustic heißt das Zauberswort, mit dem jeder Mensch zum Künstler wird. Beim Encaustic-Malen entstehen innerhalb kurzer Zeit effektvolle Arbeiten, egal ob es sich um abstrakte Muster, Blumen- oder Landschaftsbilder handelt.

Kursgebühren gespendet

Seit Oktober 2005, seit ihre kleine Nichte an Mukoviszidose erkrankt ist, unterrichtet Barbara Lautenbach Kinder und Erwachsene in der Technik. Die Kursgebühren kommen einem internationalen Mukoviszidose-Forschungsprojekt zugute,

das an neuen Behandlungsmöglichkeiten arbeitet. 1700 Euro konnte sie auf diese Art schon überweisen. Mukoviszidose ist eine bislang unheilbare Erbkrankheit, die sich auf Grund einer gestörten Zellfunktion in der Lunge äußert.

Bei „machArt“ an der Poststraße lassen sich Kinder eines Encaustic-Grundkurses über die Schultern schauen. Anstatt mit dem Pinsel wird mit einer Art Mini-Bügeleisen gemalt, dem „Mal-Eisen“. An ihm werden die Farben aus Bienenwachs und Pigmenten geschmolzen und aufs Papier gebracht. Mit der ganzen Fläche, den Seitenkanten oder der Spitze des Eisens entstehen dann die tollen Effekte.

Barbara Lautenbach zeigt Landschaftsbilder mit enormer Plastizität. „Ein Aquarellmaler bräuchte viel Übung und Geduld, um so etwas hinzubekommen“, weiß die Kursleiterin. Beides ist fürs Encaus-

INFO

3000 Jahre alt

Der Name **Encaustic** kommt aus dem Griechischen und bedeutet „einbrennen, der Hitze ausgesetzt“. Die Encaustic-Technik ist über 3000 Jahre alt, wobei früher das Bienenwachs in Tiegeln geschmolzen und mit Spachteln aufgetragen wurde. Info bei Art-Werk Tel. 02104-286184 oder **Barbara Lautenbach** Tel. 0211-9292805.

tic-Malen nicht erforderlich. In knapp zwei Stunden haben die Kinder schon je zehn interessant gemusterte Postkarten gestaltet, mit denen sie zunächst die Technik erlernen. „Das da ist eine Autobahnbrücke“, erklärt der 10-jährige Johannes. Zufallsergebnisse wie die-

ses lassen sich später mit einigen Tricks deutlich herausarbeiten. Dafür kommen beispielsweise Gummistifte oder Kautschukschwämme zum Einsatz. Marina (12) zieht noch einen dunklen Rahmen um ihre Karte, was die Farben noch mehr zum Leuchten bringt. Tina (7) bearbeitet ihre Wachsfläche mit der Kante des Eisens.

„Auch Leute, die sich selbst für unbegabt halten, gewinnen hier Selbstvertrauen“, konnte Barbara Lautenbach bereits feststellen. Sie selbst hat die Technik in einem Ayurveda-Urlaub schätzen gelernt. Seitdem bildet sie sich jährlich an der Encaustic-Akademie in Weilheim weiter.

Warum das Malen mit heißem Bienenwachs so in Vergessenheit geriet, ist kaum zu erklären. Im antiken Griechenland und auch noch in der Renaissance in Italien wurde Encaustic sehr geschätzt.

Nachtarbeiten vom Umweltamt genehmigt

METTMANN (cz) Klagen über nächtlichen Lärm durch Bauarbeiten auf der Regiobahnstrecke kommen häufiger vor. Joachim Korn, Geschäftsführer der Regiobahn, kann den Unmut der Anwohner verstehen. Doch es sei falsch, wie unlängst von Volker Gierth behauptet werde, dass das Ehepaar an allen drei Wochenenden insgesamt mehr als 20 Stunden von den Arbeiten betroffen sei. Es handele sich vielmehr um eine wandernde Baustelle, die in dieser Zeit auf 20 Kilometer Gleislänge zwischen Gerseheim und Mettmann unterhalten werde. Tatsächlich würden die Arbeiten, bei denen Lärm entsteht, auf einem 100 Meter langen Abschnitt in Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit etwa nur 15 Minuten dauern.

Schienenersatzverkehr als Alternative zu Nachtarbeiten werden von der Regiobahn nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Auch nicht

aus Kostengründen. „So werden wir in den Herbstferien tagsüber die Strecke sperren und auf Schienenersatzverkehr umstellen, um die meisten Bauarbeiten gebündelt durchführen zu können“, sagt Korn. Im Übrigen seien Nachtarbeiten nicht kostengünstig, weil Nachtarbeits- und Sonntagszuschläge anfallen und die Arbeit bei Dunkelheit nicht so effizient wie am Tage sei. Die Regiobahn versuche allerdings Schienenersatzverkehr zu vermeiden, weil eine Fahrt im Bus für die 6000 Regiobahn-Fahrgäste, die täglich von Gerseheim nach Mettmann fahren, sehr lang sei und Anschlüsse beim Umstieg auf andere Linien verpasst werden.

Das Umweltamt habe zudem die Nachtarbeiten gemäß Landesimmissionschutzgesetz erlaubt. Diese Genehmigung beinhaltet auch, die Anlieger mit Handzetteln über die Bauarbeiten zu unterrichten.

BMW-Cup im Golfclub

METTMANN (cz) Eine Turnierserie macht Karriere: In den vergangenen 20 Jahren hat sich der BMW Golf Cup International zur weltgrößten und bedeutendsten Turnierserie für Amateurgolfer entwickelt. In dieser Saison treten rund 100.000 Golfer zu einem von mehr als 1000 Turnieren in über 40 Nationen an. Eines der Turniere findet am Samstag, 19. August, im Golfclub Mettmann statt. Veranstalter dieses Qualifikationsturniers ist die Hans Brandenburg GmbH in Düsseldorf. Gespielt wird in drei Handicapklassen: Damen (Stammvorgabe bis 28,4), Herren A (Stammvorgabe bis 12,4) und Herren B (Stammvorgabe 12,5 bis 28,4). In Deutschland wird zudem für Damen und Herren gemeinsam die Sonderklasse C ausgespielt (Stammvorgabe 28,5 bis 36). Die Klassensieger aller Qualifikationsturniere – auch der Sonderklasse C – treffen sich zum internationalen Finale.

Die Veranstaltung in Mettmann beginnt am 19. August um 10.30 Uhr mit einem Kanonenstart und endet nach der Siegerehrung mit einem gemeinsamen Essen.

Gospelchor besuchte Wallfahrtsort Kevelaer



Der Gospelchor **Good News** gab ein Konzert in Kevelaer. Erst nach einem „Schlusslied“ wurde der Chor „entlassen“.

METTMANN (cz) Der Gospelchor Good News der St. Lambertusgemeinde kehrte jetzt von seiner Chorfahrt nach Kevelaer zurück. Der Besuch des „Irlandes“ mit vielfältigen Attraktionen verleitete den einen oder anderen zu einem Besuch im Mais-Schwimmbad, andere Sänger kämpften um die besten Plätze beim Gokartrennen.

Eine besondere Herausforderung war für alle das Labyrinth im Maisfeld, in dem so manche Sackgasse „erforscht“ wurde. Vor allem die Kinder hatten bei den zahlreichen Wasser- und Sand-Spielplätzen ihren Spaß.

Von der Unterkunft am Kapellenplatz besuchten die Sänger die Wallfahrtsstätte mit Gnaden- und Kerzenkapelle. Die Mettmanner waren beeindruckt von der Fülle der Kerzengaben, Fenster und Danksagungsschilder. Ebenso stieß

die Basilika mit ihrer beeindruckenden Architektur und den Maleisen auf großes Interesse.

Den Höhepunkt der Chorfahrt bildete die gelungene musikalische Gestaltung der Sonntagsmesse, die von der Gemeinde mit solcher Begeisterung aufgenommen wurde, das sie den Chor erst nach einem zusätzlichen zweiten „Schlusslied“ entließ. Auf dem Heimweg vergnügten sich noch einige bei dem Besuch eines „Badewannenrennens“ auf der Niers, bei dem das Motto „Dabeisein ist alles“ an erster Stelle stand, zumal einige der Konstruktionen Probleme hatten, überhaupt das Ziel zu erreichen.

Für das „kleine“ 15-jährige Chorjubiläum im kommenden Jahr ist eine Konzertreise in Planung. Zur Vervollständigung der Männerstimmen werden derzeit noch chorfahrene Sänger gesucht.

MENSCHLICH

Ampelmusen

(rmg) Umgangssprachlich müssen sich Polizisten gelegentlich wenig charmante Bezeichnungen anhören. Im Neubau der Kreispolizeibehörde sprach Lästertzunge „Tacheles“, **Lutz Beyerling**, jetzt von „Ampelmusen“. Gemeint seien Polizistinnen, die den Verkehr regeln, wenn die Ampel ausgefallen ist. „Nicht böse gemeint“, fügte er hinzu, während der Polizeidirektor **Volker Besmehn** und seine Leute freundlich anlächelte.

Lieber die Wand hochgehen

(rmg) Beim Zeittunnelfest half **Manfred Hoffmann**, Wülfrather SPD- und Kulturausschussvorsitzender, angegurtete, kletterfreudige Kinder



von einem Gebäude abzuseilen. Sich selbst abseilen zu lassen, wollte er sich noch durch den Kopf gehen lassen. „Ich würde lieber die Wand hochgehen“, sagte er vieldeutig.

Alles anfassen

(kli) Die Bildhauerin **Antjepia Gottschalk** machte bei der Vernissage ihrer Ausstellung im Kunsthaus Mettmann ein ungewöhnliches Angebot. „Im Gegensatz zu anderen Ausstellungen dürfen Sie hier alles anfassen, alles berühren. Die kleinen Bronzen bitte ich in die Hand zu nehmen.“ So kann man Kunst endlich „begreifen“.

SERVICE

Jugend trifft sich zum Billard-Turnier

METTMANN Das jährliche Neun-Ball Jugendbillard-Turnier „Spiel um den Neanderthaler“ des ortsansässigen BSC Shooters Mettmann findet am Samstag, 19., und Sonntag, 20. August, statt. In den Vereinsräumen an der Industriestraße 26 wird wieder hochklassiges Billard von den jungen Sportlern geboten. In den vergangenen Jahren sind schon einige Spieler angetreten, die heute in der Billardbundesliga spielen. Der Anstoß wird am Samstag um 12 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr sein. Der Eintritt ist an beiden Tagen kostenfrei.

Billard-Turnier, Sa. 19. und So. 20. August, Industriestraße 20.

TIPPS & TERMINE

DIENSTAG

METTMANN
► **Hautnah. Neanderthaler**, Neandertal Museum, Talstraße 300, 10-18 Uhr.
► **VHS-Vortrag zum Thema Varizen**, Evangelisches Krankenhaus Mettmann, Gartenstraße 4-8, 19.30 Uhr.

KINO
Wellspeigel-Theater, Mettmann, Düsseldorf Str. 2, ☎ 0 21 04/ 9 73 90
► **Ab durch die Hecke**, Di, 15 Uhr.
► **Das Haus am See**, Di, 20 Uhr.
► **Dreamer - Ein Traum wird wahr**, Di, 17 Uhr.
► **Garfield 2**, Di, 15, 17 Uhr.
► **Hui Buh - Das Schlossgespenst**, Di, 18.30 Uhr.
► **Klimt**, Di, 20.30 Uhr.
► **Pirates of the Caribbean: Fluch der Karibik 2**, Di, 17, 20 Uhr.
► **Urmel aus dem Eis**, Di, 15 Uhr.

NOTDIENSTE
► **Notruf**: ☎ 112.
► **Ärzt**: ☎ 01 80/ 5 04 41 00.
► **Kinderarzt: Klinikum Niederberg**, Robert-Koch-Straße 2, Velbert, ☎ 0 20 51/ 9 82 11 00. **St. Marien Krankenhaus**, Werdener Straße 3, Ratingen, ☎ 0 21 02/ 85 10.
► **Zahnärzte**: ☎ 0 18 05/ 98 67 00.
► **Apotheken: Neue Apotheke im WÄLMART**, Zur Fliehe 8, Wülfrath, ☎ 0 20 58/ 78 34 83.
► **Tierärzte: Tierklinik Neandertal**, Erkrath, ☎ 0 21 04/ 3 30 83. **Tierärztliche Notdienstgemeinschaft**, ☎ 0 20 51/ 80 57 77, 19 bis 8 Uhr.

MITTWOCH

METTMANN
► **Hautnah. Neanderthaler**, Neandertal Museum, Talstraße 300, 10-18 Uhr.
► **Fahrradwanderer** treffen sich um 17 Uhr am Jubi zu einer Tour, Gäste willkommen.